

"Die derzeitigen Zustände und Entwicklungen sind nicht weiter hinnehmbar!" so beginnt der Aufruf des Aktionsbündnis auf www.bildungsstreik2009.de. Und damit haben wir Recht! Deshalb rufen über 240 offizielle Unterstützer dazu auf zwischen dem 15.06 bis 19.06 für die berechtigten Interessen der Schüler und Studenten zu kämpfen. Die **tiefste** Weltwirtschafts- und Finanzkrise des Kapitalismus erfasst alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und trifft die Jugend am härtesten!

Die Folgen sind: Laut einer aktuellen DGB-Studie sind knapp eine Millionen Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren auf Hartz IV angewiesen. Jeder vierte Jugendliche hat keine Arbeit. 3 Millionen Kinder leben unter der Armutsgrenze. Studiengebühren von 400-500 Euro, teures Lehrmaterial, "Turbo"-Abi, zu wenige Lehrer und viel Unterrichtsausfall, große Klassen,

Dem entgegen brauchen wir ein kostenloses und einheitliches Schulsystem!

- ▶ Zugänglich für alle und bezahlbar für jeden, egal welchen Geldbeutel die Eltern haben.
- ▶ Förderung aller Schüler, deshalb braucht man mehr Lehrer und kleinere Klassen.
- ▶ Keine Auslese durch Haupt-, Realschule und Gymnasium, sondern ein gründliches und einheitliches Schulsystem für alle! Die Jugend ist die Zukunft und braucht deshalb die bestmöglichen Lehrmittel und zwar überall.

Auch der Inhalt der Bildung muss im Kampf verbessert werden: Gegen Kopfnote, geistige Bevormundung und politische Disziplinierung!

Fleißig, unterwürfig, angepasst und in jedem Fall anti-kommunistisch - so lautet das bürgerliche Erziehungsideal. Selbständiges, kritisches und fort-



Kopfnote zur politischen Disziplinierung sind nur wenige Beispiele dafür, wie der Jugend ihre Entwicklungsmöglichkeiten drastisch beschnitten werden. 2001 wurde mit dem europäischen Abkommen GATS (General Agreement of Trade with Services) den internationalen Monopolen das Tor geöffnet um das Bildungssystem zu privatisieren und es als Profitquelle zu nutzen.

Die Weltwirtschafts- und Finanzkrise* hat diesen Drang nicht etwa gebremst, sondern ihn noch mehr verstärkt. Das Kapital versucht um aus seinem Krisenkreislauf rauszukommen nach neuen Anlagemöglichkeiten. Dies geht damit einher, dass die Auslese an Schulen verschärft wird: Hauptschüler werden von Anfang an aufs Abstellgleis gestellt, während eine Elite geschaffen wird, die diesen Todespatienten Kapitalismus in Zukunft am Leben erhalten soll. Diese Menschenverachtung ist eine einzige Anklage an dieses überlebte kapitalistische System!

schriftliches Denken ist weder bei Lehrern noch bei Schülern gefragt. Dafür gibt es ein ganzes Arsenal an Überwachung. Schülervertretungen oder die Asten der Studenten dürfen sich nicht politisch äußern. Flugblätter und Plakate dürfen nur mit ausdrückliche Genehmigung und von Gnaden der hochheiligen Schulleitung verteilt werden. Kundgebungen oder Demos während der Schul- oder Vorlesungszeit sind verboten. Dabei müsste man doch sagen, außer den Nazis/Faschisten und der Polizei kann jeder auf den Schulhof oder den Campus kommen. In Ländern wie Griechenland ist das bereits erkämpft und deshalb keine Utopie! In Deutschland haben auch die Arbeiter kein vollständiges gesetzliches Streikrecht! Ein Grund mehr sich zu solidarisieren! Diese Rechtlosigkeit und Unterdrückung wollen wir nicht länger akzeptieren!

Auch wenn wir Verbesserungen im Kampf erreichen, kann es grundlegende "Demokratisierung" im Bildungswesen im Kapitalismus nicht geben. Das würde die Hoheitsgewalt und Macht der Herr-

schenden antasten, welche die Menschen nach ihren bürgerlichen Vorstellungen prägen wollen.

Um die Machtfrage zu stellen braucht es mehr: **"Revolutionen sind die Lokomotiven der Geschichte!" (Karl Marx)**. Der Sozialismus, eine von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Gesellschaft, wird erst alle kulturellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Jugend voll entfalten können.

Jeder Jugendliche wird gebraucht diese Aktivitäten an seiner Schule oder Universität gemeinsam zu organisieren. Wer dauerhaft, organisiert und grundlegend die Welt verändern will der wird Mitglied in der Oberschüler- und Studentengruppen des REBELL!



Kostenlos von Kita bis Uni für alle!

Gegen Kopfnoten, geistige Bevormundung und politische Disziplinierung!

Weg mit der 3-Gliedrigkeit - für ein einheitliches Schulsystem!

Warum wir von Schülerprotesten und nicht von "-streik" sprechen:

Wenn Arbeiter im Betrieb streiken, dann macht der Kapitalist Minus, weil der Arbeiter sich der Ausbeutung seiner Lohnarbeit entzieht. Wenn Schüler beim Unterricht fehlen, dann entzieht er sich keiner Ausbeutung. Dennoch hat es eine wichtige politische Wirkung!

Wer ist der REBELL?

Der REBELL ist der bundesweite Jugendverband der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD) und ist in über 60 Städten aktiv. Wir kämpfen gemeinsam für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung, in der Nazis keine Chance haben und alle faschistischen Organisationen verboten werden, in der die Rettung der Umwelt an erster Stelle steht und alle Menschen gemeinsam für ihre Interessen aktiv sind.

Diese Welt ist für uns der echte Sozialismus. Im echten Sozialismus ist Kinderarmut auf der ganzen Welt ein Fremdwort. Alle Menschen haben Arbeit und genug zu Essen. Bildung ist kostenlos und für alle Menschen zugänglich. Für eine solche Welt kämpft der REBELL gemeinsam mit seiner Kinderorganisation Rotfüchse.

Wir sind der Meinung das gerade Kinder und Jugendliche aktiv werden müssen weil es um unsere Zukunft geht, die von der Regierung und den großen Konzernen mit Füßen getreten wird. Macht mit und werdet selber aktiv!

Was ist Galileo?

Galileo ist die Hochschulzeitung der MLPD (Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands). An der Erstellung der Artikel arbeiten neben Mitgliedern der Hochschulgruppen der MLPD auch viele andere Interessierte. Das Besondere ist, dass sie von lokalen Redaktionen an verschiedenen Hochschulorten erstellt wird. Wir möchten dazu ausdrücklich aufrufen und ermutigen. Künftig jeweils zu Beginn eines Semesters erscheinend, möchten wir mit dieser Zeitung in die Auseinandersetzung über die rasanten Veränderungen im Hochschulbereich, in Wissenschaft und Bildungspolitik eingreifen und beitragen, den gemeinsamen Kampf der neuen Studentenbewegung mit der kämpferischen Opposition unter Führung der Arbeiterklasse zu organisieren. Wer Interesse hat, Mitglied einer MLPD Hochschulgruppe zu werden bzw. am Aufbau einer lokalen Redaktion mitzuwirken, möchte sich an die Redaktion oder an unsere Homepage wenden.

www.mlpd-galileo.de

Jetzt Mitglied werden!

schreib an: Jugendverband REBELL, An der Rennbahn 2, 45899 Gelsenkirchen

mail an: geschaeftstelle@rebell.info

ruf an: (0209) 955 24 48

*

zur Krise

Die Broschüre der MLPD: "Bürgerliche politische Ökonomie vor dem Scherbenhaufen" Preis: 2 Euro Bestellungen: an Jugendverband REBELL

